E-Mitwirkung

Digitale Mitwirkung und Dialog für Schweizer Gemeinden und Städte

Mit der E-Mitwirkung die Bevölkerung und weitere Anspruchsgruppen effizient, erfolgreich und dialogorientiert informieren und einbeziehen.

konova

E-Mitwirkung ist eine Lösung der Konova AG.

E-Mitwirkung

Inhaltsverzeichnis

Mitwirkung: Von der Pflicht zur Kür	04
Digitale Mitwirkung schafft Vorteile für alle	06
Die E-Mitwirkung	08
Unkompliziert starten, rundum betreut nutzen	10
Beispiele aus der Praxis	11
Potenzial nutzen	15

Mitwirkung: Von der Pflicht zur Kür

Mitwirkung als Pflicht

Die steigenden Anforderungen seitens der Bevölkerung, der Politik und der gesetzlichen Rahmenbedingungen erfordern vermehrt einen aktiven Einbezug der Anspruchsgruppen. So ist die Beteiligung beispielsweise in Bereichen wie der Raumplanung bereits heute gesetzlich vorgeschrieben. Es stellt sich daher nicht die Frage, ob, sondern wie die öffentlichen Verwaltungen den Einbezug gestalten.

Politischen Blindflug stoppen

Gemeinden, die ihre Bevölkerung und die übrigen Anspruchsgruppen verstärkt einbeziehen, können ihre politischen Vorhaben besser steuern, Risiken und Chancen frühzeitig erkennen und den Blindflug bei heiklen Vorhaben stoppen. Die Politik und die Verwaltung erhalten dadurch mehr Planungssicherheit.

Standortqualität fördern

Eine partizipative Kultur bietet auch einen Standortvorteil. Die Bevölkerung und die Wirtschaft schätzen es, wenn sie einbezogen werden, und fühlen sich ernst genommen. Durch den Einbezug entstehen zukunftsfähige Ideen und Lösungsansätze, die Mehrwerte für den Standort bringen.

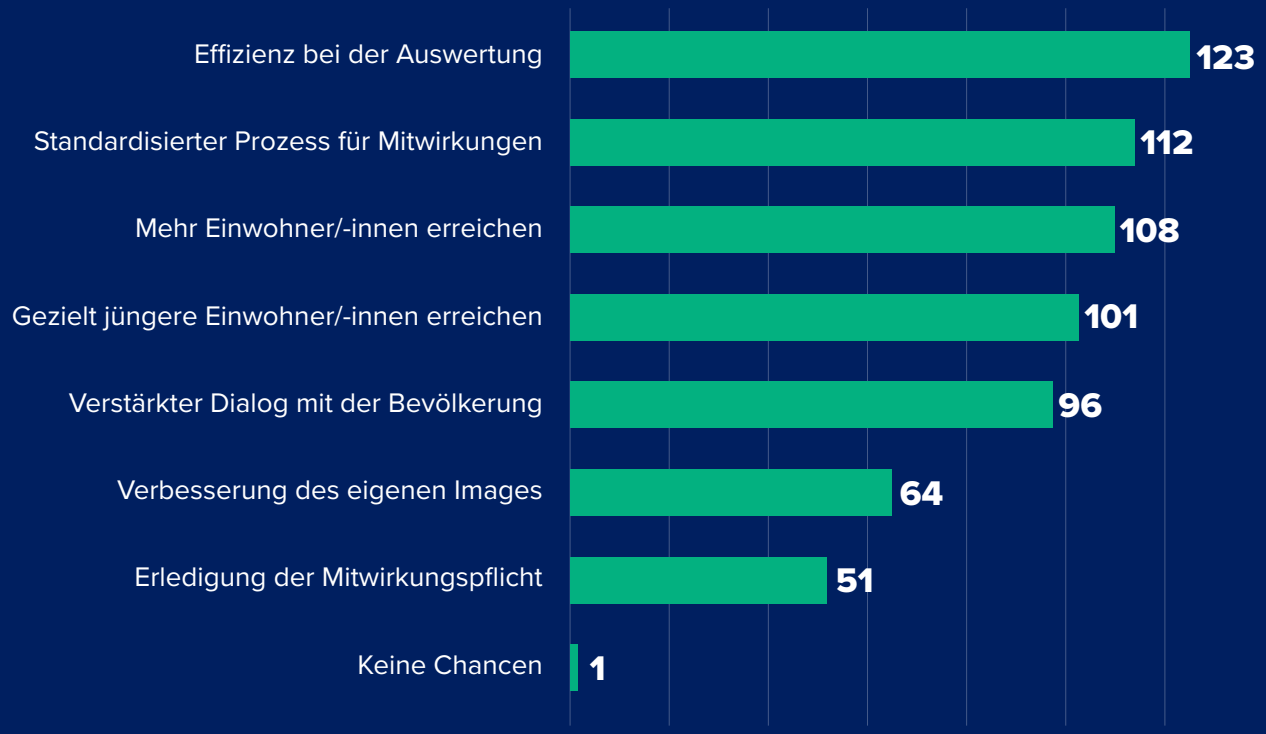
Digitale Mitwirkung schafft Vorteile für alle

Die Bevölkerung ist zunehmend digital unterwegs. Sie erwartet nebst gängigen Formaten wie Gemeindeversammlung, Kommissionen, Projektgruppen oder Informationsveranstaltungen, sich zeit- und ortsunabhängig informieren und einbringen zu können. Wenn Gemeinden ihre Bevölkerung besser erreichen möchten, müssen sie folglich auch digitale Kanäle nutzen. Dies gilt sowohl für die Kommunikation als auch für Mitwirkungsprozesse.

Der digitale Dialog bietet jedoch nicht nur Vorteile für die Bevölkerung. Auch die Behörden können Rückmeldungen zu Vorhaben schneller einholen, effizienter auswerten und von bewährten Prozessen und Erfahrungen profitieren. Des Weiteren schafft der digitale Dialog grosse Vorteile in der Gemeindekommunikation, da Inhalte ansprechender und wirksamer kommuniziert werden können.

Wo sehen Schweizer Gemeinden Chancen in der digitalen Mitwirkung?

Eine Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) mit 188 befragten Gemeinden gibt Auskunft.



Chancen im Zusammenhang mit digitaler Mitwirkung (Quelle: Pleger, Mertes & Brüesch, 2022)

So funktioniert digitale Mitwirkung in der Praxis

Schritt 1

Bevölkerung aktivieren

Ermöglichen Sie eine öffentliche Beteiligung oder laden Sie wichtige Anspruchsgruppen per Knopfdruck zur digitalen Mitwirkung im jeweiligen Vorhaben per E-Mail ein.

Schritt 2

Anspruchsgruppen informieren

Stellen Sie wichtige Informationen zu Ihrem Vorhaben auf der integrierten Projektwebsite bereit.

Schritt 3

Rückmeldungen einholen

Holen Sie interaktiv Rückmeldungen zu Dokumenten, Themen, Plänen oder Fragestellungen ein.

Schritt 4

Rückmeldungen kollaborativ beurteilen und auswerten

Erhalten Sie einen kompakten Überblick über alle Rückmeldungen und führen Sie eine Beurteilung eigenständig oder kollaborativ im Team durch.

Schritt 5

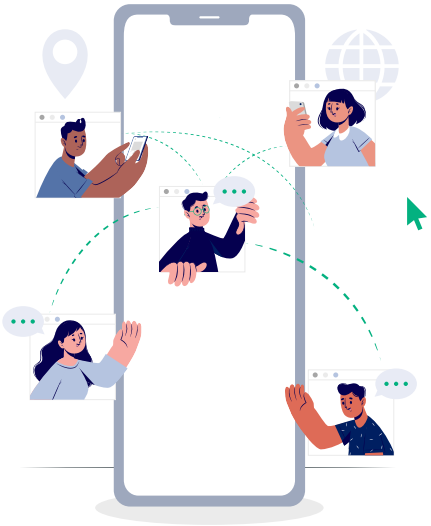
Ergebnisse kommunizieren

Erstellen Sie auf Knopfdruck einen Mitwirkungsbericht mit den Rückmeldungen und Beurteilungen und informieren Sie die Teilnehmenden automatisiert über die Ergebnisse.

„Die Software nimmt den Behörden monotone, fehleranfällige administrative Arbeit ab und ermöglicht ihnen die Konzentration aufs Wesentliche."

Roger Sonderegger

Leiter des Amtes für Raumentwicklung und Verkehr, Kanton Obwalden



Analog und digital zielführend kombinieren

Löst die digitale Mitwirkung die analoge Partizipation ab? Die Praxiserfahrungen zeigen, dass es nicht ein Gegeneinander, sondern vielmehr ein Miteinander ist. Physische Veranstaltungen wie z. B. Grossgruppenkonferenzen oder Workshops sind nach wie vor ein wirksames Mittel für den Dialog und lassen sich clever mit einem digitalen Dialogprozess verbinden.

Dank dieser hybriden Beteiligung sind die Ergebnisse aus dem physischen Raum für die Öffentlichkeit dokumentiert, einsehbar und können orts- und zeitunabhängig weiterbearbeitet werden.
Ein weiterer Vorteil: Durch den Mix von analogen und digitalen Formaten kann die Teilnahme stark erhöht werden und verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen können abgeholt werden.

Anspruchsgruppen gezielt einbeziehen

Nicht immer ist es sinnvoll, die gesamte Bevölkerung zu einem Vorhaben einzubeziehen. Hier bietet die digitale Mitwirkung einen grossen Vorteil. Dank der Teilnehmerverwaltung können Sie jederzeit steuern, welche Anspruchsgruppen in den jeweiligen Projektphasen einbezogen werden sollen.

Dies ermöglicht es, eine Mitwirkung z. B. nur unter Mitarbeitenden der Verwaltung, bei einem Projektausschuss oder unter Parteien durchzuführen. Dadurch erhalten Sie mehr Kontrolle bei der Beteiligung und können die digitale Mitwirkung sowohl für interne als auch öffentliche Beteiligungsprozesse effizient nutzen.

„Durch den digitalen Einbezug konnte die gesamte Bevölkerung einfacher informiert und miteinbezogen werden.“

Yasmine Bastug
Leiterin der Fachstelle Stadt- und Landschaftsplanung, Gemeinde Davos

Die E-Mitwirkung

Clevere Gemeinden nutzen die E-Mitwirkung von Konova

Mit der digitalen Plattform erhalten Gemeinden und Städte ein einfaches und bewährtes Instrument, das die Kommunikation und Mitwirkung zu kommunalen Themen stark vereinfacht und die Verwaltung entlastet. Mitwirkungsprozesse können dadurch bis zu 70% effizienter umgesetzt werden.

Die E-Mitwirkung in zwei Minuten erklärt.

Schauen Sie jetzt das Video unter **www.e-mitwirkung.ch/video** und erhalten Sie in zwei Minuten einen Überblick über die digitale Mitwirkung.

Werkzeuge, die Nutzerinnen und Nutzer schätzen

Erhalten Sie einen Überblick über die verschiedenen Module der E-Mitwirkung.

Projektportal

Der Öffentlichkeit einen zentralen Überblick über aktuelle Vorhaben bieten.

Projektkommunikation

Projektinformationen ansprechend auf der integrierten Projektwebsite bereitstellen.

Dialogwand

Dialogbasiert Ideen und Themen einholen, bewerten und kommentieren.

Kartenmodul

Rückmeldungen direkt auf Karten und Plänen erhalten und auswerten.

Dokumente

Unterlagen bereitstellen, Rückmeldungen strukturiert einholen und beurteilen.

Umfragen

Verschiedene Befragungstypen nutzen, politische Akzeptanz zu Themen messen.

Verordnungen und Reglemente

Strukturierte und begründete Anträge zu einzelnen Paragraphen einholen.

Beurteilung und Auswertung

Effizient und kollaborativ Rückmeldungen beurteilen und Berichte erstellen.

Bequeme Teilnehmerverwaltung

Teilnehmende einladen und mit ihnen per Projekt-Newsletter im Dialog bleiben.

140+ Gemeinden, Städte und Kantone

Von Gross bis Klein – praxisgeprüft und erfolgreich im Einsatz.

Kanton Bern Canton de Berne

Thurgau

Wohlen

STADT WIL

GEMEINDE DAVOS

KANTON LUZERN

Unkompliziert starten, rundum betreut nutzen

Dank dem begleiteten Start und der aktiven Betreuung beginnen Sie innerhalb von wenigen Wochen mit der E-Mitwirkung und können die Plattform ohne grossen Aufwand nutzen.

Innerhalb von zwei Wochen mit E-Mitwirkung starten

Beim Start mit der E-Mitwirkung profitieren Sie von einer umfassenden Begleitung. In einem geführten Einführungsprozess richten wir die Plattform für Sie ein, führen eine Schulung mit den Mitarbeitenden der Verwaltung durch und vermitteln Wissen direkt aus der Praxis von anderen Gemeinden und Städten. Gemeinsam stellen wir sicher, dass Ihr erstes Mitwirkungsprojekt ein Erfolg wird.

> Mehr als ein technischer Support: Als Gemeinde erhalten wir professionelle Prozess- und Lösungsexpertise aus einer Hand.

André Guyer
Gemeindepräsident, Aesch ZH

Teil einer einzigartigen schweizweiten Gemeinde-Community

Das Rad muss nicht immer neu erfunden werden. Als Kunde der E-Mitwirkung werden Sie automatisch Teil einer schweizweiten Community von Gemeinden, Städten und Kantonen, die eine digitale Mitwirkung in den unterschiedlichsten Vorhaben und Themen einsetzen. Regelmässige Veranstaltungen und Webinare fördern den Austausch und den Wissenstransfer. So können Sie Ihre Projekte qualitativer und effizienter umsetzen.

Laufende Betreuung durch unsere Expertinnen und Experten

Sie haben Fragen zur Anwendung der Plattform oder möchten wissen, wie Sie bei einem spezifischen Projekt die E-Mitwirkung optimal einsetzen? Unser Expertensupport aus der Schweiz steht Ihnen per Telefon und E-Mail zur Verfügung. Wir sprechen dabei Ihre Sprache und bringen die Praxiserfahrungen aus unzähligen Mitwirkungsprojekten in öffentlichen Verwaltungen gerne mit ein.

Jetzt den Preis für Ihre Gemeinde berechnen.

Die E-Mitwirkung ist kosteneffizient und modular aufgebaut.
Auf unserer Website können Sie direkt den Preis für die Nutzung in Ihrer Gemeinde oder Stadt berechnen.
www.e-mitwirkung.ch/preise

Beispiele aus der Praxis

Ob für formelle Mitwirkungen oder informelle Beteiligungen: Die E-Mitwirkung lässt sich innerhalb einer Gemeinde oder Stadt vielseitig und ressortübergreifend nutzen. Im Folgenden finden Sie vier konkrete Anwendungsbeispiele aus der Praxis.

Anwendungsbeispiel

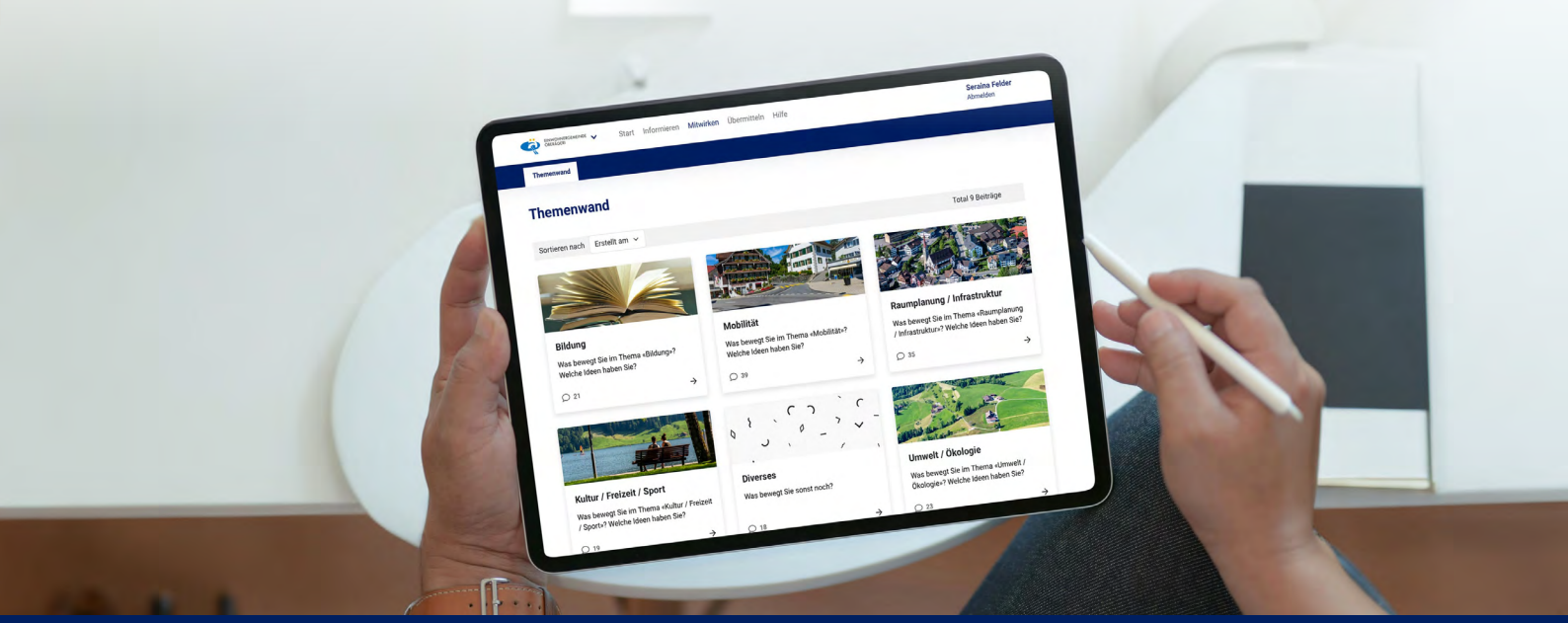
Einbezug bei der Strategie- und Legislaturplanung

Ausgangslage

Eine übergeordnete Strategie und die Legislaturplanung sind zentrale strategische Führungs- und Planungsinstrumente innerhalb der Gemeinde. Damit eine Strategie umgesetzt werden kann, muss sie breit in der Bevölkerung und der Verwaltung abgestützt sein und relevante Themen und Veränderungen berücksichtigen.

Vorteile mit E-Mitwirkung

Mit der E-Mitwirkung können Gemeinden die unterschiedlichen Anspruchsgruppen in den Strategieprozess miteinbeziehen, blinde Flecken aufdecken und die Strategie sowie Ziele ansprechend vermitteln. Der partizipative Prozess stärkt das Vertrauen der Bevölkerung gegenüber der Politik und der Verwaltung. Die digitale Mitwirkung lässt sich dabei optimal mit bestehenden Gefässen wie z. B. einer Klausurtagung des Gemeinderats, einer Strategiekommission, einer Begleitgruppe oder einem Zukunfts-Workshop kombinieren und vereint dabei die Vorteile aus der analogen und der digitalen Welt.



Praxisbeispiel: partizipativer Strategieprozess in Oberägeri

Erfahren Sie jetzt online, wie die Gemeinde Oberägeri dank der E-Mitwirkung die Bevölkerung stufenweise in den Strategieprozess einbeziehen konnte. **www.e-mitwirkung.ch/blog/strategie-oberaegeri**

Anwendungsbeispiel

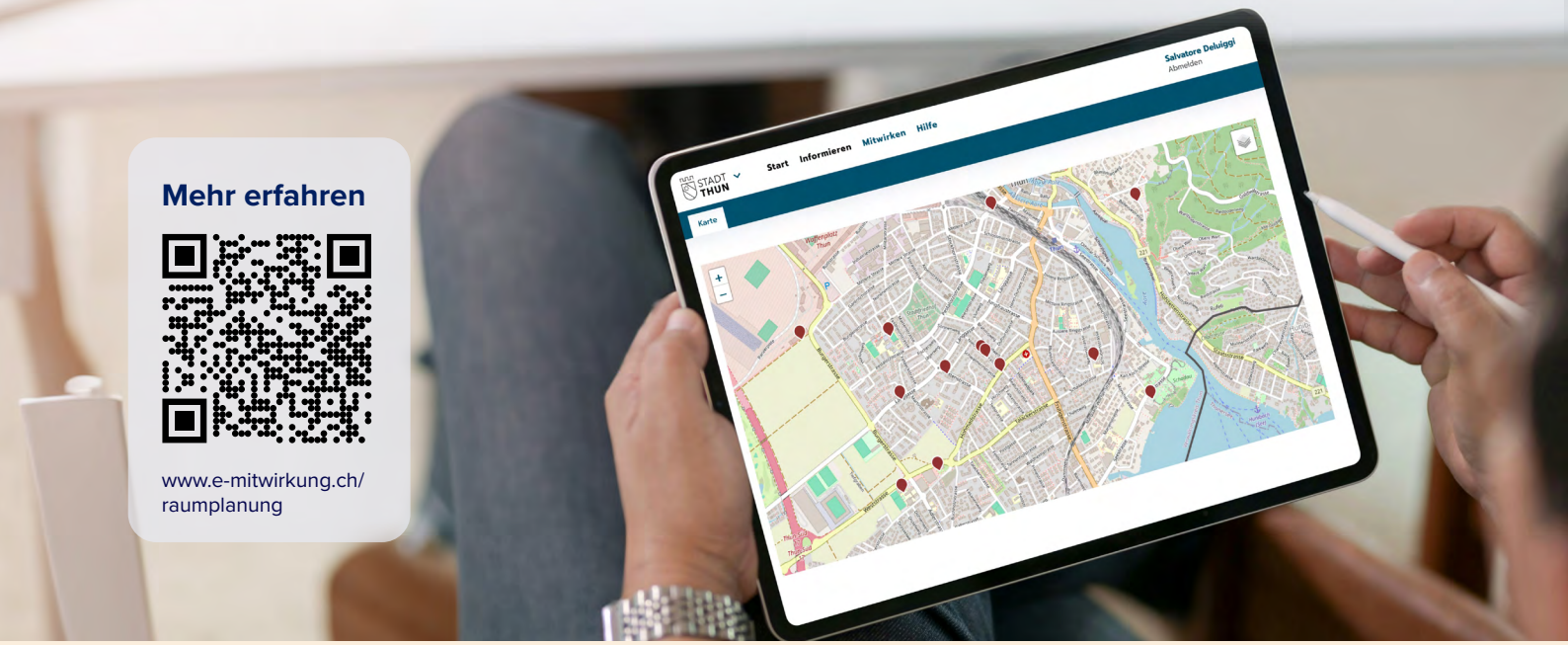
Digitale Mitwirkung in der Raum- und Ortsplanung

Ausgangslage

Bei Prozessen der Raum- und Ortsplanung sind Mitwirkungs- und Anhörungsprozesse oftmals gesetzlich vorgeschrieben. Die Auswertung der Rückmeldungen und die Erstellung von Mitwirkungsberichten sind mit vielen manuellen Prozessen und Medienbrüchen verbunden. Neben der formellen Beteiligung ist oftmals auch eine vorgängige, informelle Partizipation sinnvoll, um die Bedürfnisse frühzeitig abzuholen, Risiken zu erkennen und spätere Einsprachen zu verhindern.

Vorteile mit E-Mitwirkung

Die E-Mitwirkung wurde in Zusammenarbeit mit Planungs- und Bauämtern sowie Planungsbüros speziell für Planungsvorhaben entwickelt. Sie umfasst spezifische Funktionalitäten wie die Mitwirkung zu Plänen, die integrierte Zusammenarbeit mit externen Planungsbüros und Kommunikationsagenturen sowie die automatisierte Generierung von Mitwirkungsberichten. Über die integrierte Projektwebsite können zudem komplexe Inhalte einfach vermittelt werden. Die digitale Mitwirkung hat sich bereits in über 200 Mitwirkungsprozessen zu Planungsvorhaben wie Ortsplanungsrevisionen, Sondernutzungsplänen, Planaufhebungen, Hochwasserschutzprojekten oder Bebauungsplänen bewährt.



Mehr erfahren

www.e-mitwirkung.ch/raumplanung

> Wir konnten innerhalb kurzer Zeit und mit wenig Aufwand wertvolle Rückmeldungen von der Bevölkerung erhalten und diese digital und analog ansprechend einbeziehen. Wir schätzten dabei die unkomplizierte Zusammenarbeit sehr.

Michael Wülser

Bereichsleiter Tiefbau und Verkehr, Gemeinde Windisch

Anwendungsbeispiel

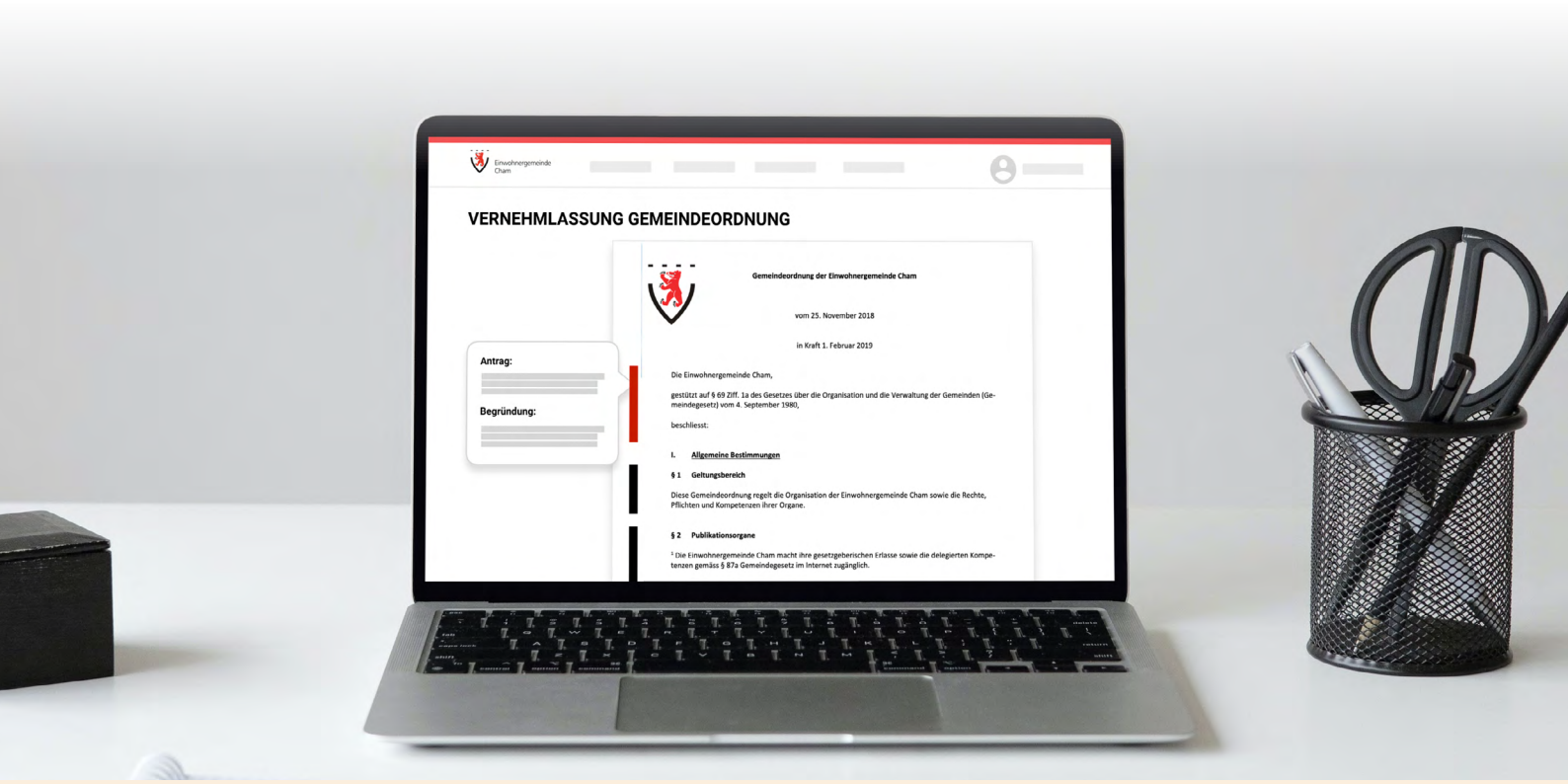
Interne oder externe Vernehmlassungen

Ausgangslage

Ob Gemeindeordnung, das eigene Personalreglement oder das Feuerwehrreglement: Werden neue Reglemente und Verordnungen erarbeitet oder bestehende angepasst, ist es sinnvoll oder sogar erforderlich, eine Vernehmlassung unter den Anspruchsgruppen durchzuführen.

Vorteile mit E-Mitwirkung

Mit dem Berichtsmodul können die zu vernehmlassenden Dokumente zur Konsultation bereitgestellt und die Anspruchsgruppen eingeladen werden. Handelt es sich um ein internes Reglement, kann die Teilnahme auf die Mitarbeitenden der Verwaltung beschränkt werden. Der grosse Vorteil: Die Rückmeldungen können effizient nach Paragraph ausgewertet und beurteilt werden. So erhalten sie rasch eine Übersicht über die eingebrachten Änderungsanträge.



„Dank der E-Mitwirkung sparen Gemeinden, Städte und Kantone unzählige Stunden von manueller Erfassung, Nachbearbeitung und Auswertung. Die Lösung trägt somit zu einer kosteneffizienten Verwaltung bei."

Marcel Muri

Standortförderer, Gemeinde Volketswil

Anwendungsbeispiel

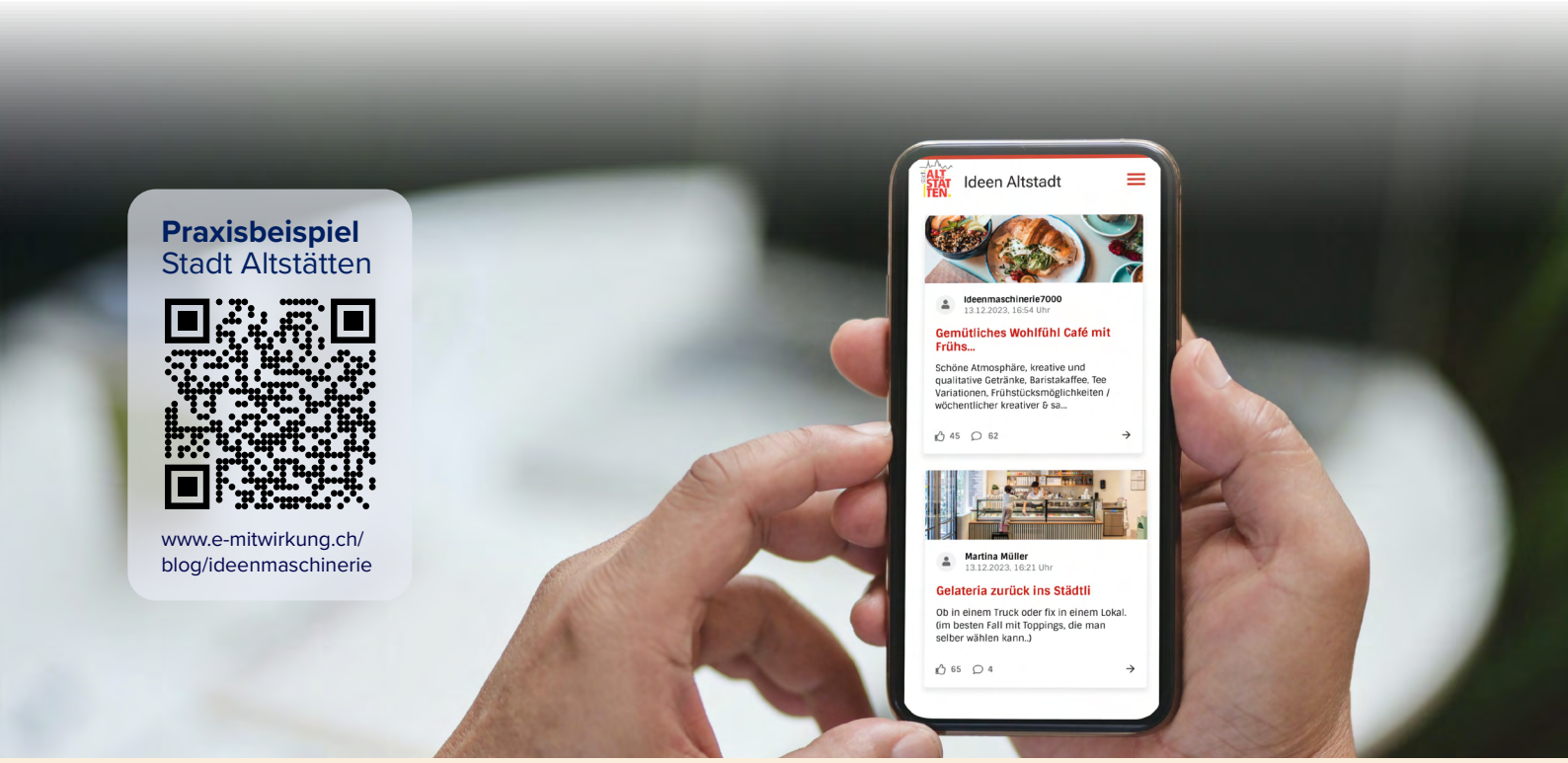
Ideenfindung und Bürgerdialog

Ausgangslage

Lösungen mit der Bevölkerung, statt nur für die Bevölkerung erarbeiten: Immer mehr Behörden nutzen das Potenzial von kollektiver Intelligenz, um praxisfähige und sinnvolle Lösungen für Herausforderungen und Fragestellungen zu entwickeln. Wie können wir als Gemeinde nachhaltiger werden? Welche Anforderungen haben Eltern und Kinder an den neuen Spielplatz? Wie gestalten wir die Altstadt lebendiger?

Vorteile mit E-Mitwirkung

Mit der Dialogwand der E-Mitwirkungen kann die Bevölkerung Ideen zu einem Thema veröffentlichen, kommentieren und bewerten. So entsteht ein Dialog, der gemeinsam zu guten Lösungen führt. Mit innovativen Dialogprozessen kann sich zudem die Gemeinde oder Stadt als dialogorientiert und bürgernah positionieren, was die Standortattraktivität positiv beeinflusst.



Praxisbeispiel
Stadt Altstätten

www.e-mitwirkung.ch/blog/ideenmaschinerie

> Mit der E-Mitwirkung konnten wir interaktiv und ortsunabhängig Ideen für die Belebung unserer Altstadt einholen und validieren.

Astrid Dörig
Altstadtkoordinatorin, Stadt Altstätten

Potenzial nutzen

Kostenlose Vorstellung

Sie stehen vor einem konkreten Vorhaben oder möchten allgemein mehr über digitale Partizipation erfahren? Unsere Expertinnen und Experten teilen gerne die zahlreichen Praxiserfahrungen und geben Ihnen einen Einblick in die E-Mitwirkung.

Unverbindliche Preisauskunft

Erhalten Sie eine unverbindliche Preisauskunft spezifisch für Ihre Gemeinde oder Stadt, inklusive der empfohlenen Optionen. Sie können dazu über den Angebotsassistenten unter **www.e-mitwirkung.ch/preise** ein Angebot zusammenstellen oder uns gerne persönlich kontaktieren.

Kostenlose Kurse und Leitfäden

In der Konova Academy unter **www.konova.ch** bieten wir regelmässig kostenlose Online-Kurse und Ratgeber speziell für Gemeinden und Städte an. Erweitern Sie Ihre Kompetenzen rund um Partizipation und Mitwirkung mit unseren verständlichen und gut strukturierten Ressourcen.

Telefon
041 511 80 20

E-Mail
info@konova.ch

Adresse
Konova AG
Feldhof 2
6300 Zug

Besuchen Sie www.e-mitwirkung.ch

Erhalten Sie kostenlose Tipps, Leitfäden und Checklisten speziell für Behörden. Zudem finden Sie Fallbeschriebe aus der Praxis, Hintergrundinformationen und eine erweiterte Funktionsübersicht der E-Mitwirkung.

E-Mitwirkung

Konova AG
Feldhof 2
6300 Zug

041 511 80 20
info@konova.ch
www.konova.ch

Die Konova AG ermöglicht öffentlichen Verwaltungen, Anspruchsgruppen dank cleveren digitalen Lösungen effizienter und effektiver einzubeziehen. Das inhabergeführte Unternehmen setzt sich aus Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen Partizipation, Kommunikation und Informatik zusammen.

© Konova AG